

Das war 2006

NR. 302, SAMSTAG, 30. DEZEMBER 2006

GT 19



Blockade: Hunderte von Gegendemonstranten versperren im September den Neonazis auf der Blessenstätte den Weg. Die Polizei bleibt besonnen und setzt wie schon beim ersten Aufmarsch im Frühjahr auf Deeskalation.

Neonazis friedlich ausgesessen

■ Gleich zweimal versuchen selbst ernannte Freie Nationalisten, in Gütersloh einen Fuß an den Boden zu bekommen. Doch Tausende von Gegendemonstranten zeigen Ende März und im September bei Aufmärschen der Neonazis um den Verler Christian Menzer Flagge gegen Rechts. Wegen des Widerstands der Demokraten müssen die Rechtsextremen, die überwiegend aus dem Raum Hamm und dem Ruhrgebiet angereist sind, ihre Routen verkürzen. Im Herbst kommen sie gar nur einige hundert Meter weit, als sich 250 überwiegend jüngere Gegendemonstranten ihnen in den Weg stellen. Fliegen im März noch Bierflaschen und eine Billardkugel Richtung Menzer & Co., bleibt beim zweiten Aufmarsch alles friedlich. Außer der Polizei, die beide Male auf Deeskalation setzt, ist dies auch der intensiven Arbeit in den Bündnissen für Toleranz und Zivilcourage sowie Courage gegen Rechts zu verdanken.